

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Feuerschutzausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 25.02.2020
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Dieter Ahlers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Frau Kerstin Icken SPD für Dirk Bakenhus

Frau Sabine Koopmann SPD für Nadine Koopmann-Schmidt

Frau Monika Sager-Gertje SPD für Rainer Meyer

Herr Horst Segebade SPD für Levent Süre

Herr Jörn Benjes B90/Grüne

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Rainer Zörgiebel FFR

beratende Mitglieder

Herr Ingo Riediger

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Fritz Sundermann

Frau Vievien Witte

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

sowie 17 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Nadine Koopmann-Schmidt	SPD
Herr Rainer Meyer	SPD
Herr Levent Süre	SPD
Herr Dirk Bakenhus	UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Kauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 16/25) für die Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn
Vorlage: 2020/033
- 6 Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Jahre 2019 - 2034
Vorlage: 2020/029
- 7 Haushalt 2020 - 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan
Vorlage: 2020/028
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers eröffnet die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Feuerschutzausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2019

Der Feuerschutzausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses vom 25.11.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Ahlers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Abstimmungsgespräche über die zu beratenden Beschlussvorlagen mit den Ortsbrandmeistern beziehungsweise dem Gemeindegemeinschaftskommando
- Zeitpunkt der Beschaffung einer Drehleiter

Tagesordnungspunkt 5

Kauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 16/25) für die Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn

Vorlage: 2020/033

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann weist ergänzend zur Beschlussvorlage darauf hin, dass mittlerweile das Angebot der der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) vorliegt und die Akademie das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) zum Schätzwert von 27.489 Euro der Gemeinde Rastede zum Kauf anbietet.

Seitens der Ausschussmitglieder wird der Ankauf einvernehmlich begrüßt und dem Ortsbrandmeister Markus Meyer ein Dank für die kurzfristige Kontaktaufnahme zur NABK, die letztendlich zur Vermittlung des Fahrzeuges geführt hat, ausgesprochen.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Rastede erwirbt als Interimslösung für die Ortsfeuerwehr Loy-Barghorn von der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) zum Preis von 27.489 Euro.

Die erforderlichen Mittel sind in das Investitionsprogramm des Nachtragshaushaltes einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Jahre 2019 - 2034 Vorlage: 2020/029

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das Beschaffungsprogramm für Feuerwehrfahrzeuge für die Jahre 2019 bis 2034 mitsamt den in rot markierten Änderungen vor, welches Grundlage für die weiteren Planungen bezüglich der Feuerwehrhäuser ist.

Herr Wessels signalisiert grundsätzliche Zustimmung zum angedachten Vorgehen, bemerkt jedoch kritisch, dass von der Bestellung eines Fahrzeuges bis zur Auslieferung in jüngerer Vergangenheit teilweise mehr als zwei Jahren vergangen sind. Vor diesem Hintergrund beantragt er ergänzend, den Zusatz *„Die Fahrzeuge sind so zu bestellen, dass sie zum geplanten Beschaffungszeitpunkt am jeweiligen Feuerwehrstandort einsatz- beziehungsweise betriebsbereit sind.“* in die Beschlussfassung mit aufzunehmen.

Frau Sager-Gertje weist noch einmal darauf hin, dass sich die SPD-Fraktion seinerzeit gegen die Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplans ausgesprochen hat, der zwar nur einen empfehlenden Charakter aufweist, jedoch tatsächlich eine Art Selbstverpflichtung darstellt. Sie betont vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage, dass die anstehenden Investitionen zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt kommen und genau geprüft werden muss, welche Maßnahmen oder Fahrzeuge wie beispielsweise der für jede Wehr vorgesehene Mannschaftstransportwagen erforderlich sind und ob zeitliche Verschiebungen möglich sind. Sie befürwortet daher die Streckung der Fahrzeugbeschaffungen bis 2034 und stellt infrage, ob die Fahrzeuge trotz geringer Laufleistung tatsächlich wie im Bedarfsplan beschrieben bereits nach 10 Jahren ausgetauscht werden müssen. Hinsichtlich der Drehleiter bemerkt sie, dass keine Schwerpunktfeuerwehr im Ammerland über ein entsprechendes Fahrzeug verfügt und obendrein die angeführten Hilfsfristzeiten für eine ländliche Wehr nicht realistisch sind und in Niedersachsen auch nur für Berufsfeuerwehren in Städten herangezogen werden, sodass diesbezüglich dringend mit dem Landkreis Ammerland, der derzeit eine Drehleiter in Elmendorf vorhält, ein Abstimmungsgespräch erfolgen sollte.

Herr Sundermann bemerkt, dass sich die 10-Jahres-Frist für die Fahrzeuge durch den vorgeschlagenen Zwei-Jahres-Rhythmus bereits deutlich verlängert hat und die Mannschaftstransportwagen für Dienstfahrten sowie für die Beförderung der Jugendfeuerwehr benötigt werden. Im Übrigen ist die Thematik „Drehleiter“ vom Landkreis Ammerland angeschoben worden, da ein von dort beauftragter Gutachter Mitte vergangenen Jahres das Vorhalten eines entsprechenden Fahrzeuges nicht als Aufgabe des Landkreises sieht, sodass allein unter diesem Gesichtspunkt dringend ein Abstimmungsgespräch mit dem Landkreis initiiert werden sollte.

Herr Riediger spricht sich dafür aus, dass Beschaffungskonzept zügiger als von der Verwaltung vorgeschlagen umzusetzen, da bei Nutzungszeiten von weit über 20 Jahren die Fahrzeuge veraltet sind und jederzeit ausfallen könnten. Dessen ungeachtet besteht bei einem zweijährigen Beschaffungsrhythmus sogar die Gefahr, dass bei

den planmäßig künftig vorzuhaltenden 21 Fahrzeugen umfassenden gemeindlichen Feuerwehrfuhrpark, die Einsatzwagen theoretisch bis zu 40 Jahre genutzt werden müssten.

Hinweis der Verwaltung: Der verwaltungsseitig vorgeschlagene Zwei-Jahres-Rhythmus für das Fahrzeugkonzept orientiert sich an dem Finanzaufwand für ein größeres Einsatzfahrzeug in Höhe von rd. 280.000 bis 340.000 Euro. Von den künftig 21 Fahrzeugen sind insgesamt 6 Fahrzeuge sogenannte MTW mit einem Beschaffungspreis von jeweils rund 50.000 Euro, bei 6 Fahrzeugen somit 300.000 Euro. Diese MTW sollen, bis auf das bereits bei der Ortsfeuerwehr Hahn vorhandene MTW, alle im Jahr 2026 beschafft werden.

Bei einer theoretischen Berechnung der Nutzungsdauer in Abhängigkeit von dem Neubeschaffungszeitpunkt aller Fahrzeuge ist somit von insgesamt 16 „Fahrzeugeinheiten“ (15 sonstige Fahrzeuge und eine „Fahrzeugeinheit“ mit 6 MTW) auszugehen. Hieraus errechnet sich bei einem Zwei-Jahres-Rhythmus eine theoretische Nutzungsdauer von 32 Jahren aller Fahrzeuge.

Unter anderem aufgrund der zu erwartenden höheren Kilometerleistung als bei sonstigen Einsatzfahrzeugen ist bei den MTW von einer maximalen Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren auszugehen. Eine Ersatzbeschaffung aller MTW ist aufgrund der - fast - gleichzeitig geplanten Neubeschaffung im Jahr 2026 somit voraussichtlich bereits zwischen 2036 und 2041 erforderlich.

Nach Abschluss des jetzt vorgeschlagenen Fahrzeugbeschaffungskonzepts im Jahr 2034 (RW Ortsfeuerwehr Hahn) würde das dann planmäßig älteste Feuerwehrfahrzeug das StLF 10/6 der Ortsfeuerwehr Südbäke mit einem Fahrzeugalter von dann 21 Jahren sein. Für den Zeitraum ab dem Jahr 2035 wäre dann rechtzeitig ein neues Fahrzeugbeschaffungskonzept zu beschließen.

Frau Dr. Eyting bemerkt hinsichtlich des Feuerwehrbedarfsplans, dass eine Planung grundsätzlich erforderlich ist, um angemessen auf dargelegte Engpässe reagieren zu können. Sie betont, dass bevor über die Anschaffung einer Drehleiter in Rastede beraten wird, zunächst umfassende und landkreisweite Gespräche geführt werden müssten, um ein aus ihrer Sicht erforderliches landkreisweites Konzept erstellen zu können. Hinsichtlich des Fuhrparks gibt sie zu verstehen, dass Fahrzeuge mit einem hohen Nutzungsgrad maximal 20 Jahre im Einsatz bleiben sollten und bei der Neuananschaffung auch einmal über Jahreswagen und generalüberholte Fahrzeuge nachgedacht werden könnte. Dessen ungeachtet weist sie darauf hin, dass es nach ihrer Kenntnis offenbar im Gemeindegemeindekommando hinsichtlich des Fahrzeugkonzeptes Unstimmigkeiten mit der Auswahl der Fahrzeuge für die Einheit Loy gibt, sodass sie darum bittet, vor Bestellung der Fahrzeuge noch einmal das Gespräch mit den Beteiligten zu suchen.

Herr Zörgiebel weist ebenfalls darauf hin, dass hinsichtlich der Drehleiter zwingend das Gespräch mit dem Landkreis gesucht werden muss, um weiter planen zu können. Im Übrigen sollte wie vorgeschlagen der Feuerwehrbedarfsplan nach fünf Jahren fortgeschrieben werden, sodass dann gegebenenfalls zeitnah erforderliche Anpassungen vorgenommen werden könnten, da ansonsten der Gefahr besteht, dass der Fuhrpark stark überaltert. Er regt diesbezüglich an, weiterführende Gespräche seitens der Verwaltung mit den Feuerwehren zu führen.

Herr Segebade führt aus, dass nicht die Verwaltung, sondern die Politik gefordert ist, im vorhergehenden Dialog mit dem Gemeindegemeindekommando und der Verwaltung notwendige Entscheidungen auf den Weg zu bringen.

Bürgermeister Krause bemerkt vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage, dass neben der Feuerwehr auch noch andere Pflichtaufgaben finanziert werden müssen und obendrein auch noch Finanzmittel für freiwillige Aufgaben wie die Sanierung des Freibads benötigt werden, sodass die Verwaltung empfiehlt, den Zwei-Jahre-Rhythmus beim Fahrzeugbeschaffungskonzept beizubehalten und bei Bedarf individuell noch anzupassen.

Herr Bischoff regt an, seitens des Feuerschutzausschusses die Feuerwehren vor Ort regelmäßig zu besuchen, damit die Ausschussmitglieder einen umfassenden Überblick über die Fahrzeuge, Gerätschaften und Gebäude bekommen.

Herr Wessels weist darauf hin, dass neue Fahrzeuge aufgrund der umfangreichen Elektronik heute gar nicht mehr so lange halten wie frühere Modelle, sodass er noch einmal an den eingangs gestellten Antrag erinnert, mit dem verhindert werden soll, dass sich die Fahrzeugbeschaffung noch weiter verzögert.

Frau Sager-Gertje bemerkt, dass diese Ergänzung für die für 2021 und 2022 vorgesehenen Fahrzeuge bereits zu spät kommt.

Herr Segebade ergänzt, dass bei der Umsetzung eines derartigen Beschlusses künftig für jedes Fahrzeug eine Verpflichtungsermächtigung vorgenommen werden muss.

Herr Sundermann betont, dass die für die Beschaffung der Fahrzeuge erforderlichen Finanzmittel auf zwei Jahre verteilt wurden, um das Ausschreibungs- und Bestellverfahren flexibler handhaben zu können.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für die Jahre 2019 bis 2034 wird entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage beschlossen.

Die Fahrzeuge sind so zu bestellen, dass sie zum geplanten Beschaffungszeitpunkt am jeweiligen Feuerwehrstandort einsatz- beziehungsweise betriebsbereit sind.

Die erforderlichen Mittel sind in das Investitionsprogramm einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Haushalt 2020 - 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan
Vorlage: 2020/028**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die im Nachtragshaushalt vorgesehenen Investitionen vor und macht dabei insbesondere darauf aufmerksam, dass bereits für alle Feuerwehrhäuser Planungskosten vorgesehen sind, der Umbau des Feuerwehrhauses Loy-Barghorn für 2021/22 eingeplant ist und der Neubau des Feuerwehrhauses Südbäke nach den Vorstellungen der Verwaltung aufgrund der abzuwartenden Personalentwicklung um einige Jahre verschoben werden sollte.

Frau Dr. Eyting hinterfragt, warum für das Feuerwehrhaus Rastede bereits jetzt Planungskosten eingeplant werden sollen, obwohl die Thematik „Drehleiter“ noch nicht abschließend geklärt ist.

Herr Sundermann führt aus, dass es bei der Planung nicht nur um einen zusätzlichen Stellplatz geht, sondern in Rastede wie auch in allen übrigen Feuerwehrhäusern die die Schwarz-weiß-Trennung auf den Weg gebracht werden muss.

Herr Riediger ergänzt, dass das Feuerwehrhaus in Rastede jetzt schon aus allen Nähten platzt und dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Zörgiebel hinterfragt, ob der Neubau in Südbäke bis zur Auflösung der Einheit geschoben werden soll, oder ob es nicht sinnvoller wäre, den Kameradinnen und Kameraden mit einem Neubau zu motivieren und eine Entwicklungsperspektive aufzuzeigen.

Herr Sundermann legt dar, dass der Bedarf vom Grundsatz her unumstritten ist und jetzt auch bereits die Planung aufgegriffen wird, jedoch vor dem Hintergrund der aktuellen Altersstruktur und der Mitgliederzahlen die Gefahr besteht, dass in ein paar Jahren in Südbäke ein neues Gebäude ohne Feuerwehr steht.

Herr Ahlers bemerkt, dass im Umland vergleichbare Feuerwehrhäuser für deutlich unter eine Mio. Euro gebaut wurden.

Herr Riediger gibt zu verstehen, dass keine Feuerwehr in Rastede überflüssig ist, jedoch in Südbäke zwingend der Nachwuchs gestärkt werden muss, um die Einheit dauerhaft am Leben erhalten zu können.

Herr Segebade signalisiert grundsätzliche Zustimmung bezüglich der aufgezeigten Investitionsplanung, gibt aber zu bedenken, dass die für 2020 vorgesehenen Planungskosten noch einmal näher auf ihre Notwendigkeit betrachtet werden sollten, da bis zum Bau beziehungsweise bis zur Sanierung des jeweiligen Feuerwehrhauses teilweise noch Jahre vergehen und die Planung dann überaltert sein könnte.

Frau Dr. Eytting gibt ergänzend zu verstehen, dass es auch aus ihrer Sicht sinnvoller wäre, die Planung erst kurz vor der Durchführung der Maßnahme vorzunehmen.

Herr Sundermann erklärt, dass es jetzt erst einmal um eine Grundlagenplanung geht, die unter anderem die Schwarz-weiß-Trennung und teilweise auch die Geschlechtertrennung berücksichtigt, um letztendlich eine grobe Kostenschätzung vornehmen zu können.

Herr Menke unterstreicht, dass die Planungskosten für das laufende Haushaltsjahr nicht angetastet werden sollten, da die Schwarz-weiß-Trennung schnellstmöglich umgesetzt werden muss.

Auf Nachfrage von Herrn Wessels erläutert Herr Sundermann, dass es hinsichtlich der weiteren Überlegungen am Standort der Feuerwehr Loy-Barghorn keine Konflikte mit einem denkbaren Ganztagschulbetrieb an der Grundschule gibt.

Herr Ahlers weist darauf hin, dass die Freiwillige Feuerwehr Südbäke auch eine dörfliche Institution ist, die mit dazu beiträgt, das dörfliche Leben zu erhalten.

Bürgermeister Krause betont, dass der Erhalt der dörflichen Strukturen zwar wichtig ist, jedoch die Gemeinde vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage nicht allen Wünschen sofort nachkommen kann und genau überlegt werden muss, wo und wann investiert wird, da ansonsten der Haushalt „gesprengt“ würde.

Beschlussempfehlung:

Die vorgelegte Investitionsplanung wird unter Berücksichtigung der Beratungen des Fachausschusses an den Finanz- und Wirtschaftsausschusses zur weiteren Beratung verwiesen.

<p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p>
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung: 1
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Herr Ahlers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise Mitarbeitern der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Mögliche planerische Probleme hinsichtlich des angedachten Umbaus des Feuerwehrhauses in Loy
- Einbindung der FFW Loy bei den weiterführenden Planungen bezüglich des Feuerwehrhauses in Loy
- Bauliche Kapazitäten im Feuerwehrhaus Rastede

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ahlers schließt die öffentliche Sitzung des Feuer-
schutzausschusses um 18:45 Uhr.